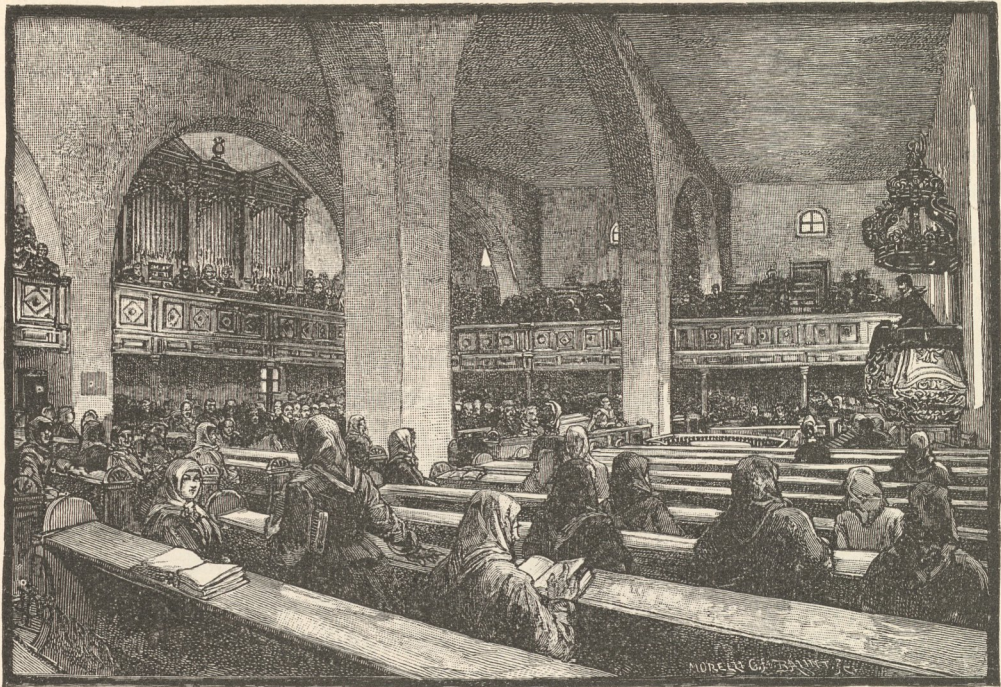


vergeblich nach irgend einer Stilverwandtschaft der beiden sucht. Erzeugnisse des eigentlichen Alföld-Stils sind die Piaristenkirche und die „kleine Kirche“, wogegen die schmucke fünfstürmige Kirche der Lutheraner der neuzeitlichen Gothik, die gleichfalls fünfstürmige Synagoge aber dem maurischen Stil angehört. Der Marktplatz zu Kecskemét ist nunmehr größtentheils mit stockhohen Häusern umbaut, unter denen das zweistöckige Haus der Sparkasse und der einstöckige Bazarbau der reformirten Kirche die ansehnlichsten sind. In Szegled gibt es kaum ein paar stockhohe Häuser, dagegen sind in Nagy-Körös außer dem



Das Innere der reformirten Kirche in Nagy-Körös.

Stadthause das Gymnasium, das Bezirksgericht, die Volksbank, die Sparkasse und auch einige Privathäuser hübsche, geschmackvolle Gebäude mit Stockwerken, zwischen denen sich eine ganze Menge schmucker ebenerdiger Häuser befindet.

Übrigens verdanken diese Städte ihre heutige Gestalt diesen Bauten; sie sind mehr groß als schön, doch fehlt es an hübschen Einzelheiten weder in der inneren Stadt, noch in den Vorstädten. Die Straßen der ersteren, wo man in Nagy-Körös und Kecskemét noch jetzt da und dort ein altes, adeliges, curienartiges Gebäude trifft, sind weniger geradlinig und auch enger als die der später entstandenen Vorstädte. In der inneren Stadt wohnen hauptsächlich die gebildeten Classen, da sind die Behörden, Anstalten, Kaufleute, größeren Industriellen zu finden; in den Vorstädten haust mehr das landwirtschaftliche Publicum,